

Volkstimmabstimmung vom 10. Juni 2018

emmenstimmt



Abstimmung
Budget der
Einwohnergemeinde
Emmen
für das Jahr 2018



Inhaltsverzeichnis: Abstimmungen

1	Ausgangslage	4
2	Das Budget 2018	10
3	Auswirkungen der Steuerfusserhöhung	32
4	Debatte im Einwohnerrat	35

Abstimmung vom 10. Juni 2018

Budget 2018 inkl. Steuerfuss der Gemeinde Emmen mit

- Politischen Leistungsaufträgen
- Globalbudget CHF –1'895'533 (Aufwandüberschuss)
 - Ausgaben von CHF 185'468'298
 - Einnahmen von CHF 183'572'765
- Investitionsausgaben brutto CHF 19'290'000
 - Investitionsausgaben CHF 19'290'000
 - Investitionseinnahmen CHF 2'273'000
- Steuerfuss 2.17 Einheiten (bisher 2.05 Einheiten)

Impressum

Ausgabe 10. Juni 2018 (gedruckt am 25. April 2018)

Herausgeber Gemeinderat Emmen,

6020 Emmenbrücke

Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Nikola Janevski

Redaktionsmitglieder Rolf Born, Patrick Vogel,

Michael Kost, André Gassmann, Sina Seiler

Abstimmung

Für eilige Leserinnen und Leser

Emmen befindet sich finanziell in einer sehr herausfordernden Situation. In den vergangenen Jahren haben sich die Ausgaben der Gemeinde Emmen zunehmend erhöht. Die Einnahmen sind aber nicht im selben Umfang gestiegen. Gründe dafür sind unter anderem steigende Fallzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe, die Pflegefinanzierung und Mehrausgaben für die Schulkinder. Bis anhin hat der Gemeinderat finanzielle Belastungen mit Stabilisierungs- sowie Sparprogrammen aufgefangen. Durch innovative Projekte sowie stete Optimierungen und Einsparungen bei gleichen und teilweise besseren Leistungen für die Emmer Bevölkerung konnten die Ausgaben und Einnahmen im Gleichgewicht gehalten werden. Dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 2.05 seit 1994. Beim Budget 2018 zeigte sich, dass dieses Vorgehen nicht mehr möglich und auch nicht sinnvoll ist. Die Sparmöglichkeiten sind nach Jahren der Leistungsüberprüfungen, des teilweisen Leistungsabbaus sowie der steten Optimierung an eine Grenze gelangt. Weitere Einsparungen wären unter anderem zulasten von Vereinen, Familien und der Jugend gegangen. Für den Gemeinderat war dies nicht vertretbar, weshalb er bei seinem ersten Budgetvorschlag eine Steuerfusserhöhung auf 2.25 vorsah. So konnte der Gemeinderat ein Budget ohne Defizite vorweisen, das die kommenden Jahre nicht wieder belastet hätte. Dieser Vorschlag wurde vom Einwohnerrat zurückgewiesen, weshalb der Gemeinderat ein neues Budget vorlegen musste. Der zweite Vorschlag des Gemeinderates sah weitere Einsparungen und eine Steuerfusserhöhung auf 2.225 vor. So konnte die Zielsetzung eines ausgeglichenen Budgets erreicht werden.

Mit den politischen Leistungsaufträgen der Verwaltung war der Einwohnerrat grösstenteils einig, jedoch nicht mit der vom Gemeinderat festgesetzten Steuerfusserhöhung. Aus diesem Grund setzte der Einwohnerrat den Steuerfuss auf 2.17 Einheiten fest und nahm ein Defizit von knapp CHF 1.9 Mio. in Kauf.

Die Emmer Stimmbevölkerung entscheidet nun über folgende Beschlüsse des Einwohnerrates:

- Budget 2018 mit einem Aufwand von CHF 185'468'298 und einem Ertrag von CHF 183'572'765. Das Defizit beträgt CHF 1'895'533.
- Globalbudgets mit den entsprechenden politischen Leistungsaufträgen
- Steuerfusserhöhung auf 2.17 Einheiten (bisher 2.05)
- Investitionsrechnung netto CHF 17'017'000 mit Investitionsausgaben von CHF 19'290'000 und Investitionseinnahmen von CHF 2'273'000

Änderungen des Steuerfusses in der Gemeinde Emmen unterliegen gemäss Gemeindeordnung dem obligatorischen Referendum. Deshalb befindet die Emmer Stimmbevölkerung über das vom Einwohnerrat festgesetzte Budget.

1 Ausgangslage

Emmen befindet sich finanziell in einer sehr herausfordernden Situation. In den vergangenen Jahren haben sich die Ausgaben der Gemeinde Emmen zunehmend erhöht. Grund dafür waren unter anderem zusätzliche Leistungen, die die Gemeinde übernehmen musste oder auch steigende Ausgaben im Gesundheitswesen, der Bildung sowie im Sozialbereich. Die Einnahmen sind aber nicht im selben Umfang gestiegen. Der Finanzhaushalt der Gemeinde weist ein wiederkehrendes Defizit auf, das trotz Stabilisierungs- und Sparprogrammen nicht mehr aufgefangen werden kann. Dies trotz eines haushälterischen Umgangs mit den öffentlichen Mitteln. Dabei zeigt sich, dass das Kostenwachstum insbesondere auf Bereiche zurückzuführen ist, in denen der Gemeinderat keinen oder kaum Spielraum hat, weil sie durch die übergeordnete Gesetzgebung festgeschrieben sind. Es handelt sich dabei um gebundene Leistungen.



Was sind gebundene und was sind ungebundene Leistungen?

Gebundene Leistungen einer Gemeinde sind durch Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Verträge festgeschrieben. Beispiele hierfür sind Kosten für die obligatorische Schulbildung oder die Pflegefinanzierung. Ungebundene Leistungen hingegen sind für die Gemeinde frei bestimmbar, sie werden aber vom Einwohnerrat im Budget festgesetzt. Dabei handelt es sich etwa um Beiträge für Vereine und Institutionen oder um den Betrieb des Frei- und Hallenbads Mooshüsli. Es sind Leistungen, die das gesellschaftliche Leben einer Gemeinde massgebend beeinflussen.

1.1 Entwicklung der Emmer Finanzen

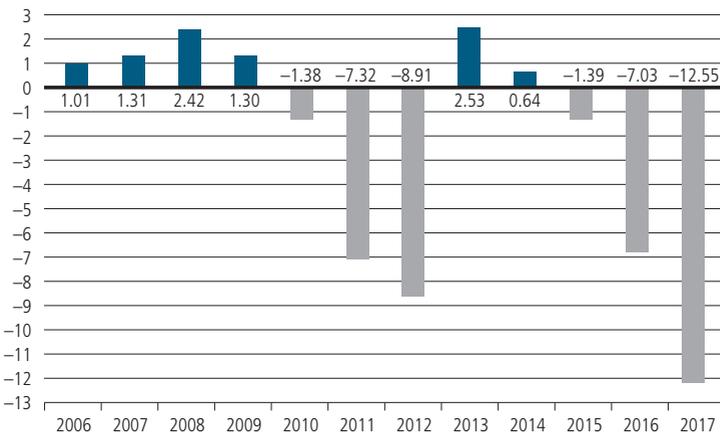
Mit dem Hochwasser von 2005 stieg der Bilanzfehlbetrag erstmals über die 10-Millionen-Grenze: Dabei handelt es sich um Defizite der laufenden Rechnung, die durch Eigenkapital nicht gedeckt werden können. Die Verschuldung stieg auf über CHF 120 Mio. In den nächsten Jahren konnte mit Investitionsreduktionen und Sparpaketen der komplette Bilanzfehlbetrag abgebaut werden. So konnte die Gemeinde Emmen von 2006 bis 2009 positive Rechnungsabschlüsse erzielen.

In den drei darauffolgenden Jahren verschärfte sich die finanzielle Situation der Gemeinde Emmen erneut. Zwei Sachverhalte waren hierfür ausschlaggebend. Einerseits die Pflegefinanzierung. Das sind jene Kosten, die nicht von den Krankenversicherungen oder den Pflegebedürftigen selber gedeckt werden. Andererseits mussten wichtige Infrastrukturprojekte in Angriff genommen werden, wie beispielsweise die Sanierung- und Erweiterung der Schulanlage Gersag. Durch die Pflegefinanzierung stieg der Bilanzfehlbetrag erneut und durch die Infrastrukturprojekte erhöhte sich die Verschuldung zusätzlich, die neu über CHF 141 Mio. im Jahr 2012 betrug. Um weiteren Defiziten und einer Steigerung der Verschuldung entgegenzuwirken, wurde ein Stabilisierungsprogramm mit zahlreichen Sparmassnahmen umgesetzt. So konnte die Gemeinde Emmen ab 2012 wieder ausgeglichene Rechnungsabschlüsse vorweisen.

In den darauffolgenden Jahren wurden die Stabilisierungs- und Sparprogramme akribisch weitergeführt. Zudem hat der Gemeinderat versucht, durch innovative Projekte den Finanzhaushalt zu entlasten. Ein Beispiel hierfür ist die Auslagerung der Betagtenzentren Emmen in eine Aktiengesellschaft. So konnte eines der modernsten Betagtenzentren der Zentralschweiz realisiert werden.

Rechnungsabschlüsse 2006–2017

(in CHF Mio.)



Ab 2016 hat sich die Finanzlage der Gemeinde Emmen erneut stark verschlechtert. Trotz eingreifender Sparbemühungen konnten die Defizite nicht aufgefangen werden. So schloss die Rechnung 2017 der Gemeinde Emmen bei Einnahmen von CHF 185'014'465 und Ausgaben von CHF 197'564'293 mit einem Verlust von CHF 12'549'827 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 1'669'866. Zu beachten ist, dass die Rechnung vom Einwohnerrat erst am 22. Mai 2018 behandelt wird.

Gründe dafür sind insbesondere steigende Sozialhilfekosten, als auch Kosten im Gesundheitswesen sowie in der Schule. Auch sind die Kosten für die Pflegefinanzierung erneut gestiegen. Zudem fehlten Einnahmen aus Liegenschaftssteuern. Die Luzerner Stimmbevölkerung sprach sich 2014 für deren Abschaffung aus. Insgesamt zeigte sich auch, dass Kosten sowie Aufgaben des Kantons zunehmend auf die Gemeinden abgewälzt wurden, die im Rahmen des Konsolidierungsprogramms 17 (KP17) vom Kanton umgesetzt wurden. Für das Jahr 2017 verursachte dies Kosten von rund CHF 3 Mio. für die Gemeinde Emmen. Darunter fallen Kosten für Ergänzungsleistungen sowie für soziale Einrichtungen.

1.2 Drei Bereiche mit Kostenwachstum

Nachfolgend werden drei Beispiele mit Grafiken und Erörterungen gezeigt, die die zusätzlichen Belastungen des Emmer Finanzhaushalts aufzeigen. So wurden Bereiche gewählt, in denen steigende Ausgaben zu verzeichnen sind: Das sind die Bereiche Gesundheit, Soziales und Schule. Sie sind stark reglementiert und durch übergeordnetes Gesetz vorgeschrieben, somit gebundene Ausgaben.

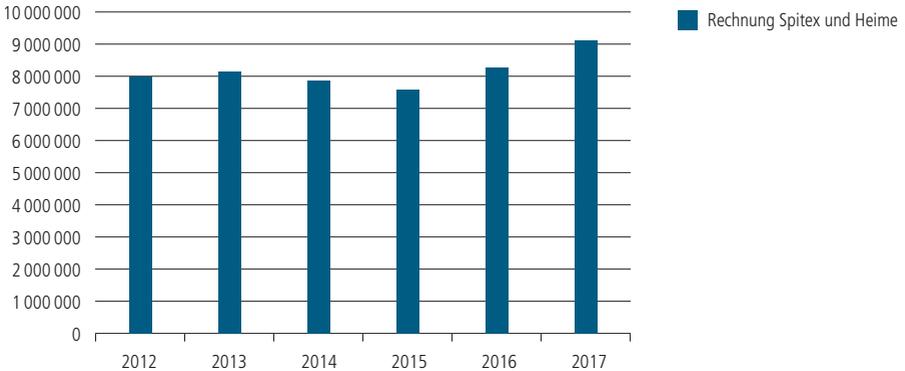
Bis anhin schaffte es die Gemeinde diese Kosten durch einen sorgsamem Umgang mit den finanziellen Mitteln in anderen Bereichen aufzufangen. Das ist nun nicht mehr möglich, weil die Belastungen zu gross geworden sind.

1.2.1 Pflegefinanzierung

Im Kanton Luzern tragen die Gemeinden jene Pflegekosten, die nicht von den Krankenversicherungen oder den Pflegebedürftigen selber gedeckt werden (Restkosten). Sie werden unter dem Begriff Pflegefinanzierung zusammengefasst und beinhalten Beiträge für die Heime und die Spitex. Seit der Einführung der Pflegefinanzierung im Jahr 2011 sind die Kosten für die Gemeinden insgesamt stark gestiegen. In der Gemeinde Emmen sind das Kosten von rund CHF 8 Mio., die den Finanzhaushalt seit 2012 zusätzlich pro Jahr belastet haben. Die Restkosten, welche die Gemeinde zu tragen hat, sind direkt von der steigenden Nachfrage nach Pflegeleistungen und von der Preisentwicklung im Pflegebereich abhängig. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist auch künftig mit steigenden Restkosten für die Pflegefinanzierung zu rechnen.

Kostenentwicklung Pflegefinanzierung

(in CHF)

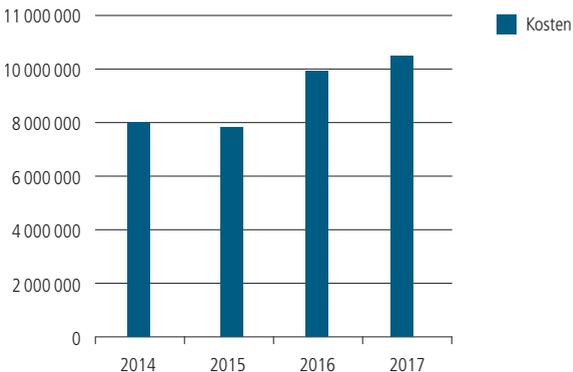


1.2.2 Wirtschaftliche Sozialhilfe

Für die Sozialhilfe ist die Wohnsitzgemeinde der hilfsbedürftigen Person zuständig. Die Gemeinden sind ausserdem für die Sonderhilfen wie Inkassohilfe und Alimentenbevorschussung verantwortlich. In den vergangenen Jahren haben sich in Emmen die Fallzahlen erhöht, wodurch auch die Kosten gestiegen sind. Zusätzlich wird dieser Ausgabeposten durch Belastungen des Kantons erhöht. So muss die Gemeinde Emmen zusätzlich auch Kosten für Ergänzungsleistungen ab 2018 übernehmen. Der Gemeinderat hat Massnahmen ergriffen, um die Verweildauer sowie die Fallzahlen der Sozialhilfe zu reduzieren. Dabei handelt es sich jedoch um langfristige Massnahmen. Kurzfristig ist auch hier mit höheren Ausgaben zu rechnen.

Kostenentwicklung Wirtschaftliche Sozialhilfe

(in CHF)

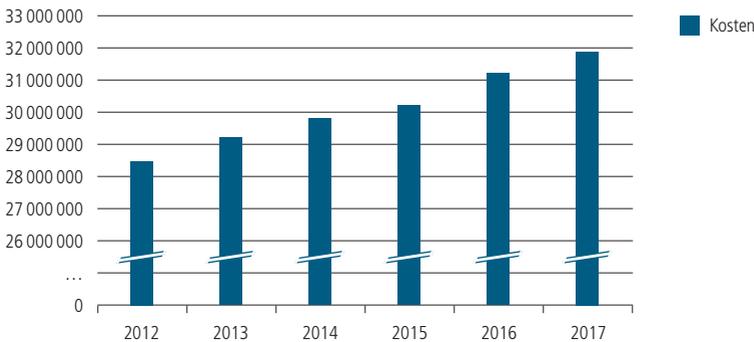


1.2.3 Schule

Die Volksschulbildung ist kantonal geregelt, sie führt aber auch zu Mehrbelastungen für die Gemeinden, da sie einen bestimmten Teil der Kosten übernehmen müssen. In den vergangenen Jahren wurden innerhalb der Volksschulbildung mehr Leistungen angeboten. Beispiele hierfür sind die Einführung der Integrativen Förderung sowie das zweite freiwillige Kindergartenjahr. Insgesamt sind die Ansprüche an die Volksschulbildung gestiegen, wodurch sich auch die Kosten erhöht haben.

Kostenentwicklung Schule

(in CHF)



1.3 Bisherige Mittel reichen nicht mehr aus

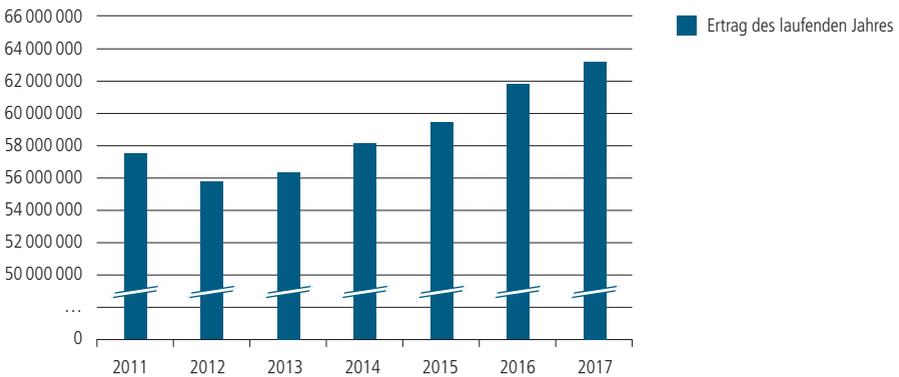
Die Steuereinnahmen steigen tendenziell, jedoch entwickeln sie sich nicht wie erwartet und die Ausgaben haben sich in den vergangenen Jahren stets erhöht. Dadurch ist das finanzielle Gleichgewicht des Finanzhaushalts der Gemeinde in eine Schräglage geraten. Das Ausgabenwachstum konnte nicht aufgefangen werden und wegfallende Einnahmen wie beispielsweise die Liegenschaftssteuer im Jahr 2014, konnten trotz einer erfreulichen Stärkung der Steuerkraft der natürlichen Personen nicht im erforderlichen Umfang kompensiert werden. Aus diesem Grund weist die Gemeinde Emmen ein strukturelles Defizit auf. Dieses Defizit lässt sich nicht durch einen konjunkturellen Aufschwung beseitigen und die Ausgaben sind somit auch in konjunkturellen Normalzeiten höher als die Einnahmen.

Der Gemeinderat hat bis anhin durch zahlreiche Massnahmen wie Stabilisierungsprogrammen, Sparpaketen und innovativen Projekten versucht, bei gleichbleibendem Steuerfuss (seit 1994), die finanziellen Herausforderungen aus eigener Kraft zu meistern. So konnte die Gemeinde Emmen ihre Ausgaben pro Kopf über die vergangenen Jahre hin-

weg, entgegen des Trends bei den grossen Gemeinden, reduzieren. Die Verwaltung hat durch geringere Ausgaben trotz steigenden Einwohnerzahlen beim Sach- und Personalaufwand über die Jahre hinweg ihren Beitrag geleistet. Zudem konnten die Leistungen für die Bevölkerung durch eine hohe Ausgabendisziplin sowie durch einen zielführenden Einsatz der Mittel beibehalten oder sogar ausgebaut werden. Die Mehrbelastungen, die insbesondere auf externe Faktoren zurückzuführen sind, können nun nicht mehr selber getragen werden.

Entwicklung der Steuereinnahmen

(in CHF)



Ist das Wachstum verantwortlich für diese finanzielle Situation?

Nicht das Wachstum allein ist daran schuld, sondern die zusätzlichen Leistungen, die auf einem immer höheren Niveau von der öffentlichen Hand und insbesondere von der Gemeinde erbracht werden.

2 Das Budget 2018

Das Budget 2018 wurde vom Gemeinderat mit einer seit jeher hohen Ausgabendisziplin erarbeitet. Die Fortführung der Sparpakete und des Stabilisierungsprogramms wurden immer beibehalten. Das Budget wurde aber nicht nur nach finanziellen, sondern auch nach gesellschaftlichen Aspekten erstellt. Für den Gemeinderat ist es wichtig, dass Emmen nach wie vor eine attraktive und lebenswerte Gemeinde bleibt und dass Einsparungen vertretbar sind. Oberste Budgetvorgabe war, das Budget ausgeglichen zu gestalten.

2.1 Der politische Prozess

Die Emmer Stimmbevölkerung wird über das Budget abstimmen, das vom Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 20. März 2018 beschlossen wurde. Bis zu diesem Beschluss hat das Budget einen langen Prozess durchlaufen. Nachfolgend eine Zusammenfassung.

2.1.1 Von CHF 15 Mio. auf CHF 6 Mio.: Erstes Budget

Der Gemeinderat präsentierte am 15. November 2017 das Budget für das Jahr 2018. Es wies einen Aufwand von CHF 186'114'340 und einem Ertrag von CHF 185'155'825 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 41'485 aus.

Nach der ersten Budgetierungsphase, dem sogenannten Rohbudget, schloss das Defizit mit rund CHF 15 Mio. ab. Grundlage dafür waren die Vorgaben und Erwartungen aus dem Budget 2017. Der Gemeinderat hat dann, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission des Einwohnerrates, das Defizit auf rund CHF 6 Mio. gesenkt. Dabei wurden über 150 Sparmassnahmen diskutiert und von denen ein Grossteil umgesetzt. Die Ausgaben wurden beispielsweise durch folgende Sparmassnahmen gesenkt:

- Optimierung der Betreuung der Sozialhilfebezügler, um die Verweildauer in der Sozialhilfe zu verkürzen
- Verzicht auf den Ausbau der Bushaltestelleninfrastruktur
- Anpassungen bei Pensen der Verwaltungsmitarbeitenden



Umlagen sind mitgerechnet

Im Aufwand sowie im Ertrag sind die Umlagen mitgerechnet. Umlagen sind im Rechnungswesen die Verteilung der Gemeinkosten aufgrund eines Verteilungsschlüssels auf bestimmte Kostenstellen. Das Umlageverfahren ist Bestandteil der Leistungsverrechnung innerhalb der Verwaltung. Das Einkalkulieren der Umlagen wurde durch die Einführung von HRM2 notwendig.

Für den erwarteten Fehlbetrag von CHF 6 Mio. beantragte der Gemeinderat eine Steuererhöhung auf 2.25. Nur so konnte ein ausgeglichenes Budget vorgelegt werden. Für den Gemeinderat war dabei massgebend, keine weitere Verschuldung in Kauf zu nehmen. Gemäss § 5 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) müssen die Budgets der Erfolgsrechnung im Durchschnitt mehrerer Jahre so gestaltet sein, dass sie mindestens ausgeglichene Abschlüsse ergeben. Für den Gemeinderat war es auch essentiell, die Finanzprobleme jetzt zu lösen und keine Neuverschuldung an künftige Generationen weiterzugeben.

2.1.2 Kaum mehr Sparpotenzial: Zweites Budget

An der Einwohnerratsitzung vom 19. Dezember 2017 wurde das Budget 2018 vom Emmer Parlament ohne Diskussion zurückgewiesen. Der Gemeinderat hat daraufhin mit den Fraktionen und Parteien Gespräche geführt, um dennoch eine Richtschnur für die Überarbeitung des Budgets zu haben. So zeigte sich, dass noch weitere Sparanstrengungen gefordert waren. Der Gemeinderat hat anschliessend ein neues Budget sowie einen angepassten Aufgaben- und Finanzplan (AFP) bis zur nächst möglichen Einwohnerratsitzung erarbeitet. Dies entsprach einem Bearbeitungszeitraum von rund sechs Wochen. Das überarbeitete Budget schloss bei einem Aufwand von CHF 185'161'642 und einem Ertrag von CHF 185'164'709 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'067 ab.

Das erwartete Defizit konnte auf rund CHF 5'250'000 reduziert werden. Die Reduktion des Defizits konnte im Vergleich zum vorherigen Budget hauptsächlich durch Einsparungen erzielt werden. Für den restlichen Fehlbetrag beantragte der Gemeinderat eine Steuererhöhung von $\frac{7}{40}$ auf neu 2.225 Einheiten (bisher 2.05). Auch für dieses Budget war das Credo der Ausgeglichenheit massgebend.

Der Gemeinderat hat im Laufe des Budgetierungsprozesses verschiedene Varianten diskutiert und geprüft: Weitere Defizite kommen für ihn nicht in Frage. Auch zusätzliche Sparmassnahmen sind für den Gemeinderat nicht vertretbar, weil kaum mehr Spielraum vorhanden ist, denn der frei bestimmbare Betrag der Verwaltung beläuft sich noch auf rund 15%. Die restlichen 85% der Ausgaben sind durch übergeordnete Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Verträge gebunden. Weitere Sparmassnahmen hätten nicht zuletzt Familien, Kinder sowie Vereine stark betroffen. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass das Potenzial für weitere Aufwandreduktionen und einen Leistungsabbau im Umfang der beantragten Steuererhöhung fehlt. Auch erachtet es der Gemeinderat nicht als angebracht, Kosten indirekt auf die Einwohnerinnen und Einwohner zu übertragen, etwa durch zusätzliche Gebührenerhöhungen.

2.1.3 Kleinere Steuererhöhung und Defizit: Drittes Budget

An seiner Sitzung vom 20. März 2018 behandelte der Einwohnerrat den zweiten Budgetvorschlag des Gemeinderates. Im Einwohnerrat sowie in der vorberatenden Kommission wurden zahlreiche Anträge für Kürzungen aber auch für mehr Ausgaben diskutiert. Grossmehrheitlich wurden sie abgelehnt. Damit signalisierte der Einwohnerrat, dass er grundsätzlich mit dem Budget des Gemeinderates einverstanden war, weil es nicht zu

Anpassungen des politischen Leistungsauftrags und somit zu Anpassungen von Budgetpositionen kam. Nicht einig war der Einwohnerrat mit dem Gemeinderat bezüglich weiterer Defizite und der Höhe des Steuerfusses. In der Schlussabstimmung genehmigte der Einwohnerrat das Budget mit 22 zu 17 Stimmen und setzte den Steuerfuss auf 2.17 Einheiten fest. Für den restlichen Betrag nahm der Einwohnerrat ein Defizit von rund CHF 2 Mio. in Kauf.

Über dieses festgesetzte Budget befindet sich nun die Emmer Stimmbevölkerung. Gemäss Art. 14 lit. c der Gemeindeordnung unterliegt das Budget einer Volksabstimmung, wenn der Steuerfuss verändert wird. Aus diesem Grund kommt es zur Volksabstimmung.

2.2 Zusammenstellung des Budgets 2018

Das Budget 2018 der Gemeinde Emmen umfasst folgende wichtige Zahlen:

- Aufwand: CHF 185'468'298
- Ertrag: CHF 183'572'765
- Defizit: CHF 1'895'533
- Steuerfuss: 2.17 Einheiten (bisher 2.05 Einheiten)

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Damit lässt sich aussagen, inwieweit Neuinvestitionen durch selbst eingenommene Mittel finanziert oder finanziell verkräftet werden können. Im Schnitt der vergangenen fünf Jahre, ab 2017, liegt der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Emmen bei 41.85%.

Nettoverschuldung

Der Betrag des Fremdkapitals, der nicht durch kurzfristig verfügbare Mittel gedeckt ist, wird Nettoverschuldung genannt. Die Beobachtung der Entwicklung der Nettoverschuldung über einen Zeitabschnitt ermöglicht, Informationen über den finanziellen Zustand der Gemeinde abzuleiten. Die Nettoverschuldung wird durch die Differenz zwischen Fremdkapital, liquiden Mitteln und Debitoren ermittelt. Die Nettoverschuldung der Gemeinde Emmen betrug 2017 CHF 180 Mio. Dies entspricht einer Nettoverschuldung pro Einwohner von CHF 5'324. Der kantonale Mittelwert der Nettoverschuldung pro Einwohner beträgt CHF 1'970.



Wo finde ich weitere Informationen?

Unter www.emmen.ch/budget18 finden Sie den Aufgaben- und Finanzplan der Gemeinde Emmen. Dort finden Sie die Budgets des Gemeinderates vor der Behandlung im Einwohnerrat.



2.2.1 Globalbudgets und politische Leistungsaufträge

Das Budget enthält für jeden Aufgabenbereich der Gemeinde einen politischen Leistungsauftrag und ein Globalbudget. Die politischen Leistungsaufträge halten die geforderten Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines Bereichs fest. Bei Globalbudgets handelt es sich um pauschale Mittel, die nur im entsprechenden Aufgabenbereich zur Verfügung stehen. Mit der Einführung des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG §14) muss für Überschreitungen eines Globalbudgets frühzeitig beim Einwohnerrat ein Nachtragskredit beantragt werden. Dabei sind solche Überschreitungen nur zulässig, wenn eine Kompensation innerhalb des bewilligten Budgetkredites unmöglich ist oder unverhältnismässig wäre. Für den Gemeinderat ist es wichtig, zu betonen, dass weitere Einsparungen nur möglich sind, wenn die politischen Leistungsaufträge angepasst werden, weil in den einzelnen Globalbudgets kaum mehr Spielraum vorhanden ist.

Nachfolgend ist eine abgekürzte Auflistung der jeweiligen politischen Leistungsaufträge sowie der Globalbudgets aufgeführt. Beachten Sie, dass die Ergebnisse der Rechnung 2017 noch nicht aufgeführt sind, da zum Erarbeitungszeitpunkt der Abstimmungsbotschaft, die Rechnung vom Einwohnerrat noch nicht behandelt wurde.

101 Behörden

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Einwohnerrat: Der Einwohnerrat ist – unter Vorbehalt der Rechte der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – die oberste gesetzgebende Behörde; Er sorgt dafür, dass eine zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrates fallenden Geschäfte erfolgt.

Gemeinderat: Der Gemeinderat vollzieht die Beschlüsse der Stimmberechtigten und des Einwohnerrates als ausführende Behörde; Er führt die Gemeindeverwaltung mit den vom kantonalen Finanzhaushaltsgesetz (FHGG) vorgesehenen Führungsinstrumenten und -rhythmus.

Staatsbürgerliche Veranstaltungen: Mit der Unterstützung der Bundesfeier und der regelmässig stattfindenden Jungbürgerfeier leistet die Gemeinde Beiträge zum lebenswerten und interessanten Emmen.

Gewerbe-, Quartierverein, Zukunftsgestaltung Emmen: Die Gemeindeordnung verpflichtet die Gemeinde, die Bedürfnisse der Bevölkerung aufzunehmen und den Einbezug aller Bevölkerungsgruppen und Interessen zu fördern; Mit der Unterstützung und der regen Kontaktpflege mit allen Anspruchsgruppen und der gesamten Bevölkerung erfüllt die Gemeinde diesen Grundauftrag.

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	1 844.61	1 879.71	1 776.26
Total Erträge	-1 514.43	-1 548.52	-1 480.25
Globalbudget	330.18	331.20	296.01

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

200 Stabsstellen

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

201 Departement Kanzlei

Gemeindekanzlei allgemein: Führung Sekretariat des Einwohnerrats und Gemeinderates; Durchführung von Wahlen und Abstimmungen; Veranlagung Sondersteuern; Veranlagung der Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern

Einwohnerkontrolle: Führung der Einwohnerkontrolle

Regionales Zivilstandsamt: Führung des Regionalen Zivilstandsamtes für die Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain; Führung Bestattungswesen

Teilungsamt: Führung Teilungsamt; Veranlagung Erbschaftssteuern

Bürgerrechtswesen: Behandlung aller Gesuche von ausländischen Gesuchstellenden

202 Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Interne und externe Kommunikation: Erstellen von Konzepten und Strategiepapieren für die zielgerichtete Kommunikation der Bevölkerung und Mitarbeitenden; Koordinierte Kommunikationsfluss nach innen und aussen sicherstellen und überprüfen; Vertrauensbildende Massnahmen durchführen; Betrieb und Nutzung eigener Kommunikationskanäle

EMMENMAIL: Das EMMENMAIL wird als kommunikatives Leitmedium geführt und in acht Ausgaben publiziert.

Projektkommunikation: Mit der Projektkommunikation sollen die Leistungen und Fortschritte laufender Projekte auf die Unternehmenskommunikation abgestimmt und kommuniziert werden.

Marketing und Wirtschaftsförderung: Förderung von Image, Identität und Bekanntheit der Gemeinde Emmen; Vertretung der Gemeindeinteressen im Standortmarketing und in wirtschaftsrelevanten Fragen; Betreuung und Unterstützung ansässiger Unternehmen in deren Weiterentwicklung sowie Begleitung von Ansiedlungsprozessen; Wahrung und Weiterentwicklung des visuellen Auftritts der Gemeinde; Zusammenarbeit mit Dritten, Führen von Projekten; Internes Dienstleistungsmarketing (Konzeptionen und Positionierung)

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	2 922.99	3 368.20	2 255.31
Total Erträge	-5 946.86	-7 211.29	-7 255.63
Globalbudget	-3 023.87	-3 843.10	-5 000.32

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

301 Finanzen und Informatik

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Finanz- und Rechnungswesen: Organisation des Finanz- und Rechnungswesen, insbesondere Führen der Jahresrechnung inkl. sämtlichen Nebenbüchern; Berichterstattung über Aufgaben- und Finanzplan sowie Jahresrechnung; Organisation des Controllings; Beratung des Gemeinderates in sämtlichen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen

Inkasso: Bewirtschaften der Forderungen, inkl. Verlustscheine

Informatik: Zeitgemässe und den Aufgaben entsprechende Ausstattung der Gemeinde sowie Unterhalt der notwendigen Informatik (Hardware und Software)

Hausdruckerei: Erstellen von Drucksachen für die Verwaltung / Volksschule

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	10 111.69	11 018.99	10 896.82
Total Erträge	-21 765.04	-22 904.05	-20 890.64
Globalbudget	-11 653.35	-11 885.06	-9 993.82

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

302 Personal und Organisation

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Personal: Die richtigen Mitarbeitenden zu rekrutieren, zum Wohl der Gemeinde einzusetzen, weiterzuentwickeln und ihre Fähigkeiten und Kompetenzen bis ins Alter zu erhalten. Legt grossen Wert auf die Chancengleichheit, die Gesundheitsförderung und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Zentraleinkauf: Zum wirtschaftlich günstigsten Preis die notwendige Qualität von Dienstleistungen und Materialien zu erwerben; Dem Beschaffungsrecht unterstellt; Die rechtzeitige Zustellung der internen und externen Post im Verwaltungsgebäude und bei den Aussenstellen

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	2 072.63	2 314.33	2 160.36
Total Erträge	-1 488.25	-1 589.33	-1 395.39
Globalbudget	584.37	725.00	764.97

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

303 Immobilien

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Bereich Immobilien: Vertritt als Eigentümervertreter und Bewirtschafter die Interessen der Gemeinde Emmen; Ist verantwortlich für die kundenorientierte und nachhaltige Bewirtschaftungsstrategie aller gemeindeeigenen und zugemieteten Liegenschaften und von Projektenwicklungen im Standort- und Nutzungskonzepten; Erarbeitet und bewirtschaftet umfassende Liegenschaften- und Objektdaten sowie Liegenschaftsstandards für ein Immobilienmanagement; Ist verantwortlich für die Machbarkeitsabklärungen, Finanzierung und Projektierung aller gemeindeeigenen Hochbauten; Erarbeitet und bewirtschaftet die Investitionsrechnung aller gemeindeeigenen Hochbauten; Sichert die optimale Nutzung der gemeindeeigenen und zugemieteten Bauten, Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen; Sie kauft und verkauft Liegenschaften für die Gemeinde Emmen; Sie sichert die langfristige Werterhaltung und die Funktionstüchtigkeit der gemeindeeigenen Immobilien.

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	17 310.89	14 900.69	14 077.25
Total Erträge	-17 282.33	-15 743.47	-14 337.89
Globalbudget	-28.56	-842.77	-260.64

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

304 Steuerwesen

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Veranlagung/Administration Steuern: Führt ein vollständiges und korrektes Steuerregister; Das Steuerveranlagungsverfahren für die natürlichen Personen (exkl. Selbständigerwerbende) sowie das Rechtsmittelverfahren werden gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt; Die Rechnungsstellung erfolgt korrekt und zeitgerecht; Eingehende Erlassgesuche werden zeitnah und gesetzeskonform behandelt; Die Billettsteuern für Veranstaltungen in der Gemeinde Emmen werden laufend überwacht und in Rechnung gestellt; Die eingehenden Gesuche um Betreuungsgutscheine werden zeitnah geprüft und die Entscheidungsgrundlage für die Ausrichtung der Betreuungsgutscheine an den Bereich Jugend und Familie übermittelt; Die Steuererklärungen für die von der Berufsbeistandschaft betreuten Personen werden gesetzeskonform ausgefüllt.

Gemeindesteuern: Die in Rechnung gestellten Gemeindesteueranteile, Zinsen, Bussen und Rückerstattungen werden monatlich kontrolliert und verbucht; Die vom Kanton quartalsweise überwiesenen Anteile an den Quellensteuern werden korrekt verbucht; Die nicht einbringlichen Steuern und Gebühren werden monatlich abgeschrieben.

Andere Steuern: Die in Rechnung gestellten Personalsteuern, Zinsen und Abschreibungen werden monatlich nachgeführt; Die Billettsteuern werden nach Veranstaltung zeitnah und korrekt abgerechnet.

Konzessionsgebühren: Die Konzessionsgebühren aus Verträgen mit der CKW und Erdgas sind korrekt verbucht (Überweisung von CKW, EWL und Erdgas AG); Ertrag aus Strassen- und Verkehrsabgaben; Der Gemeindeanteil aus den Strassen- und Verkehrsabgaben (Überweisung von Kanton Luzern) ist korrekt verbucht

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	3 877.31	3 728.35	3 550.37
Total Erträge	-79 459.60	-82 440.20	-86 073.27
Globalbudget	-75 582.29	-78 711.85	-82 522.90

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

401 Öffentlicher Verkehr

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Öffentlicher Verkehr: Die Verfügbarkeit des öffentlichen Verkehrs auf dem Gemeindegebiet in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Luzern sicherstellen und fördern; Zusammenarbeit mit Verkehrsverbund Luzern sowie den Betreibern der Buslinien auf Gemeindegebiet; Bedürfnisse für einen kundenorientierten und funktionierenden Betrieb des öffentlichen Verkehrs erheben und Angebotsanpassungen erarbeiten; Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs entgegennehmen und bearbeiten; Kostendeckende Abgabe von SBB Tageskarten an die Bevölkerung

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	4 318.03	4 484.71	4 289.43
Total Erträge	-341.98	-308.00	-148.00
Globalbudget	3 976.05	4 176.71	4 141.43

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

402 Planung und Hochbau

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Raum und Siedlungsplanung: Alle raumplanerisch relevanten Aufgaben, grosse Sanierungen gemeindeeigener Hochbauten sowie alle Neubauten, das Baubewilligungswesen, die Interessen des Umweltschutzes und der Landwirtschaft werden zweckmässig und mit zeitgemässen Mitteln sichergestellt; Ortsplanung sicherstellen; Grundeigentümer, Bauherren, Investoren und Behörden beraten; Raumrelevante Entwicklungen beobachten mit GIS (Geo Informations System); GIS Daten verwalten und aufbereiten

Hochbau: Gemeindeeigene Liegenschaften planen, bauen, sanieren

Baubewilligung: Baugesuche prüfen, beurteilen und bewilligen

Umweltschutz: Interessen des Umweltschutzes wahrnehmen; Aktivitätenprogramm Energiestadt (2017–2021) umsetzen

Landwirtschaft: Interessen der Landwirtschaft wahrnehmen

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	2 190.92	2 584.59	1 820.37
Total Erträge	-1 172.15	-1 302.50	-1 310.88
Globalbudget	1 018.77	1 282.09	509.49

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

403 Ver- und Entsorgung

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Abfallbewirtschaftung: Kostendeckende Finanzierung der eigenen Aufgaben durch das Erheben von verursachergerechten Gebühren; Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband REAL im Speziellen das Planen, Organisieren und Optimieren von Sammlungen; Planen, Bauen und Unterhalten der dezentralen Sammelstellen (Glas, Alu/Weissblech usw.); Informieren der Bevölkerung (Kampagnen, allgemeines Informationsmaterial soweit nicht über REAL); Stellung nehmen zu Entsorgungskonzepten bei Neubauten, Sanierungen und Bebauungsplänen

Abwasserbeseitigung: Planen, Bauen und Betreiben und Unterhalten der öffentlichen Abwasseranlagen auf dem Gemeindegebiet Emmen; Verantwortlich für Unterhalt am Gewässer, Kontrollgänge (Wuhraufsicht); Bewilligung, Bau- und Betriebskontrolle sowie Abnahme der Grundstückentwässerung

Wasserversorgung: Direktes Beliefern der Bevölkerung, des Gewerbes und der Industrie mit Trink-, Brauch- und Löschwasser in ausreichender Menge und guter Qualität, wo dies im Gemeindegebiet Emmen sowie Rathausen (Gemeinde Ebikon) die technischen und topographischen Verhältnisse zulassen; Liefern von Trink-, Brauch- und Löschwasser an Nachbargemeinden und -regionen; Planen, Bauen und Betreiben der Anlagen der Wasserversorgung auf dem Gemeindegebiet Emmen und in Rathausen (Gemeinde Ebikon); Sichern der Trinkwasserversorgung in Notlagen; Bewilligen und Kontrollieren der privaten Installationen.

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	10 586.75	11 068.33	11 189.56
Total Erträge	-10 586.75	-11 068.33	-11 189.56
Globalbudget	0.00	0.00	0.00

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

404 Strassen und öffentliche Anlagen

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Strassen und öffentliche Anlagen: Sicherstellen der Verfügbarkeit und der Betriebssicherheit von Strassen, Wegen, Plätzen und öffentlichen Anlagen sowie deren Mobiliar und Einrichtungen durch Kontrolle und Reparaturen

Werkhof / Werkdienst Betrieb: Unterstützung anderer Dienststellen und Dritter bei diversen Tätigkeiten; Unterhalt und Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Werkzeugen für den eigenen Bedarf

Strassenreinigung: Reinigung von Strassen, Wegen und Plätzen sowie deren Mobiliar und Einrichtungen; Bereitstellen und Unterhalten der Abfallinfrastruktur im öffentlichen Raum

Winterdienst: Winterdienst an Strassen, Wegen und Plätzen

Grünpflege an Strassen: Pflege von Bäumen und Grünbereichen im Strassenraum und auf Plätzen

Öffentliche Anlagen / Übrige Freizeitgestaltung: Unterhalten und Pflegen gemeindeeigener Anlagen und deren Ausstattung (Parkanlagen, Ruhebänke, Spielplätze, Spielgeräte, Vita-Parcours, Rasenflächen, Naturwiesen und Blumenrabatten); Erstellen und Unterhalten von Fuss- und Wanderwegen; Sanieren und Erneuern bestehender Spielplätze und des Vita-Parcours

Tiefbau / baulicher Unterhalt Strassen: Neubau, Erneuerung und baulicher Unterhalt von Strassen, Wegen, Plätzen und Kunstbauten; Sicherstellen des Strassenlärmschutzes; Aufbau des Erhaltungsmanagements und periodische Erarbeitung der notwendigen Grundlagen; Prüfen und Anordnen von Signalisationen und Markierungen; Beraten und Begleiten von Bauwilligen bei Fragen zum öffentlichen Tiefbau bzw. den Schnittstellen; Bereitstellen des Tiefbau Know-hows intern und zuhanden von Strassenunterhaltsgenossenschaften; Interessenvertretung der Gemeinde in Tiefbauprojekten von Bund, Kanton und Privaten; Koordination der Bautätigkeit von Strassenbau, Werken und Privaten

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	5 388.12	5 170.29	6 367.17
Total Erträge	-1 184.12	-1 227.31	-2 725.57
Globalbudget	4 204.00	3 942.97	3 641.60

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

501 Berufsbeistandschaft

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Berufsbeistandschaft: Führung der Kinderschutzmassnahmen im Auftrage der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) gemäss gesetzlichem Auftrag; Führung der Erwachsenenschutzmassnahmen im Auftrage der KESB gemäss gesetzlichem Auftrag, um eine hohe Selbständigkeit in der Lebensführung und Gestaltung (Bereiche Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Tätigkeit/Arbeit) zu gewährleisten, die Stabilisierung von schwierigen Lebenssituationen herbeizuführen und die gesellschaftliche Teilhabe inkl. der beruflichen Integration zu sichern

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	4 226.91	4 698.57	4 401.87
Total Erträge	-2 367.22	-2 640.34	-2 511.81
Globalbudget	1 859.69	2 058.23	1 890.06

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

502 KESB

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB): Zuständig für die Sicherstellung des Kindes- und Erwachsenenschutzes in den Gemeinden Emmen, Neuenkirch, Rain und Rothenburg gemäss Gesetz. Sie bearbeitet die Gefährdungsmeldungen von betroffenen Kindern und Erwachsenen; Sie nimmt die entsprechenden Triagen an die vorgelagerten Beratungsstellen, Institutionen und Organisationen vor, damit Massnahmen verhindert werden können; Sie ist verantwortlich für die Errichtung von massgeschneiderten Massnahmen in der gebotenen Verhältnismässigkeit, um schutzbedürftigen Personen die notwendige Beratung, Erziehung und Vertretung zukommen zu lassen; Sie übt die Aufsicht und Steuerung bei laufenden Massnahmen aus; Sie nimmt die Behandlung der im Rahmen von Art. 360 bis 373 ZGB neuen rechtlichen Möglichkeiten für die eigene Vorsorge vor; Sie behandelt Anträge von bewegungseinschränkenden Massnahmen und ist für die fürsorgliche Unterbringung von erwachsenen Personen zuständig

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	2 584.95	2 772.19	2 685.58
Total Erträge	-1 527.59	-1 654.04	-1 600.08
Globalbudget	1 057.36	1 118.15	1 085.50

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

503 Soziales

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Soziales: Soziale und Gesellschaftliche Vereinsunterstützung; Prüfung und Umsetzung der sozialen und gesellschaftlichen Vereinsunterstützung im Rahmen der geltenden regulatorischen Vorgaben

Pflegefinanzierung Spitex und Heime: Prüfung der Gesuche zur Betriebsbewilligung und für Bewilligungsverlängerungen für örtlich ansässige Spitexbetriebe sowie Abwicklung der Pflegefinanzierung für Spitexbetriebe und Heime im Rahmen des Pflegefinanzierungsgesetzes.

Generelle Sozialhilfe (ausserhalb der Wirtschaftlichen Sozialhilfe): Finanzierung der Beiträge im Rahmen des Gesetzes für soziale Einrichtungen (SEG) sowie der Beiträge an soziale Gemeindeverbände sowie soziale Organisationen.

Alimentenfachstelle: Gewährung der Alimentenhilfe gemäss geltendem Sozialhilfegesetz

Krankenversicherung, Ergänzungsleistungen, Familienausgleichskasse: Finanzierung der Ergänzungsleistungen (EL), der individuellen Prämienverbilligung (IPV) der uneinbringlichen Krankenversicherungsprämien (IPV), der Familienzulagen NE (FAK NE) sowie der Erlassbeiträge (AHV) im Rahmen der nationalen und kantonalen Gesetzgebung.

AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt / Betreuungsgutscheine: Führen der AHV-Zweigstelle, welche fachlich der direkten Aufsicht und dem Weisungsrecht der kantonalen Ausgleichskasse untersteht; Führung eines Arbeitsamtes. Ausführen des Prozesses Betreuungsgutscheine gemäss Reglement Betreuungsgutscheine der Gemeinde Emmen

Gesetzliche Fürsorge (Wirtschaftliche Sozialhilfe): Gewährung von wirtschaftlicher Sozialhilfe durch Auszahlung oder Überweisung von Geldbeträgen, Abgabe von Gutscheinen, Erteilung von Kostengutsprachen oder die Gewährung von Sachhilfen; Sie deckt dabei das soziale Existenzminimum ab im Rahmen des geltenden Sozialhilfegesetzes, der SKOS-Richtlinien oder gemeinderätlichen Bestimmungen

Sozialinspektorat: Führung eines Sozialinspektorates mit dem Auftrag zur Verhinderung und Bekämpfung des Sozialhilfemissbrauchs in der Gemeinde Emmen und weiteren Gemeinden auf der Basis der gesetzlichen Grundlagen gemäss geltendem Sozialhilfegesetz

Freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltung: Gewährung und Leistung der Persönlichen Sozialhilfe durch Vermittlung von Informationen, Beratungen und Betreuung; Vermittlung an Institute der Sozialhilfe, die Angebote für Kinder und Jugendliche sowie für Familien bereitstellen oder in den Bereichen Alter, Behinderung, Sucht oder Selbsthilfe tätig sind; Bereitstellung sonstiger Dienstleistungen wie Einkommens- und Vermögensverwaltung oder auch Budgetberatungen gemäss geltendem Sozialhilfegesetz sowie bestehender Leistungsvereinbarung mit der Betagtenzentren Emmen AG

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	45 273.32	42 842.06	48 349.72
Total Erträge	-6 269.39	-5 170.86	-5 887.07
Globalbudget	39 003.92	37 671.21	42 462.65

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

504 Gesellschaft

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Jugend und Familienberatung Anteil Emmen/Jugend und Familienberatung Emmen, Rothenburg, Rain: Leisten von systemischer und lösungsorientierter Beratung und Coaching von Eltern, Jugendlichen, Familienangehörigen und Umfeld für die Gemeinden Emmen, Rain und Rothenburg; Sie dient auch als vorgelagerter Dienst für die KESB Kreis Emmen; Führen von Mediationen im Bereich Besuchsrecht und gemeinsamer elterlicher Sorge im Auftrage der KESB Kreis Emmen sowie Übernahme angeordneter Beratungen im Auftrage der KESB Kreis Emmen

Jugendarbeit-, Jugendbüro, Kind, Jugend Familie und Integration, Kinderbetreuung, Betreuungsgutscheine, Diverse Projekte: Strategische und operative Führung des Jugendbüros als Anlaufstelle für Jugendliche und Jugendfrage; Führen der Jugendräume im Kolben in Zusammenarbeit mit dem Verein Meetpoint; Anbieten von mobiler Jugendarbeit sowie Mediationen/Konfliktbewältigungen im öffentlichen Raum, Partizipation von Kindern und Jugendlichen; Durchführen und unterstützen von Präventionsprojekten; Operatives Führen der Pflegekinderaufsicht im Auftrage des Gemeinderates; Ausführen des Prozesses Betreuungsgutscheine gemäss Reglement Betreuungsgutscheine der Gemeinde Emmen; Strategische Führung des Vereins Tageselternvermittlung der Gemeinde Emmen; Unterstützung der Integrationsarbeit und Integrationsprojekte durch Finanzen und fachliche Unterstützung; Mitwirkung beim Projekt Bildungslandschaft Meierhöfli sowie weiterer Projekte.

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	1 644.08	1 715.74	1 066.16
Total Erträge	-640.69	-561.51	-336.60
Globalbudget	1 003.39	1 154.23	729.56

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

601 Volksschule

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Bildungskommission: Beratung des Gemeinderats in strategischen Fragen betreffend Primarschule, Sekundarschule und Schuldienste; Vertretung der schulischen Anliegen der Öffentlichkeit und Elternschaft

Geschäftsleitung: Wahrnehmung der zentralen Entwicklung, Führung und Leitung der Volksschule Emmen sowie Bearbeitung sämtlicher schuleinheitsübergreifender Belange und externer Geschäfte (Kanton und andere Partner); Sicherstellung eines Qualitäts- und Leistungsmanagements an der Volksschule

Schulleitung: Operative Führung einer oder mehrerer Schuleinheiten

Administration: Führen einer zentralen Administrationsstelle (inkl. Telefon- und Schaltdienst)

Schulbetrieb allgemein: Organisation und Finanzierung des Schülertransports und Sicherstellen des Energiemanagements (Heizmaterial usw.)

Schulinformatik allgemein: Sicherstellung der Informatikinfrastruktur der Volksschule

Kindergarten, Basisstufe, Primarschule, Sekundarschule: Die Volksschule vermittelt den Lernenden Grundwissen, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen und fördert die Entwicklung vielseitiger Interessen; Die Volksschule nimmt ergänzend zu Familie und Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen Einflüsse

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	47 221.02	48 513.63	47 917.96
Total Erträge	-17 274.70	-18 312.20	-18 176.41
Globalbudget	29 946.32	30 201.43	29 741.54

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

602 Schuldienste

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Schuldienste: Unterstützung von Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler in den Fachbereichen Schulpsychologie, Logopädie und Psychomotorik

Schulsozialarbeit: Leisten von systemischer und lösungsorientierter Beratung insbesondere für Lernende, Lehrpersonen auf Stufen Sekundar- und Primarschule; Investierung von Ressourcen in die Prävention und Früherfassung in den betreffenden Schulhäusern im Rahmen der Schulsozialarbeit

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	1 685.10	1 567.50	1 672.34
Total Erträge	-56.49	-70.00	-60.00
Globalbudget	1 628.60	1 497.50	1 612.34

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

603 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Tagesstrukturen: Bedarfsgerechtes Sicherstellen der schul- und familienergänzenden Betreuungsangebote gemäss § 28 der Verordnung über die Volksschulbildung; Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	1 508.56	2 008.86	1 452.00
Total Erträge	-745.08	-949.32	-710.16
Globalbudget	763.48	1 059.54	741.85

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

604 Sonderschulung

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Sonderschulung: Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen; Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung in den schulischen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel fördern, sie entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten in die Regelschule, die Arbeitswelt oder in abschliessende Angebote für Jugendliche mit Behinderungen integrieren zu können

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	4 532.68	4 550.78	4 779.98
Total Erträge	-1 064.88	-930.00	-1 005.00
Globalbudget	3 467.80	3 620.80	3 774.98

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

605 Übriges Schulangebot

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Kantonsschule: Bezahlung des vom Regierungsrat festgelegten Schulgeldbeitrages an Lernende des Untergymnasiums (Langzeitgymnasium)

Musikschule: Vermittlung musikalischer Bildung in Ergänzung zum Musikunterricht an der Volksschule; Abdeckung der musikalischen Ausbildung und Beitrag zum kulturellen Leben durch elementare Musikerziehung, Instrumental-, Gesang- und Ensembleunterricht, vorbereitende/ergänzende/vertiefende Kurse sowie Konzerte und Events; Das Angebot der Musikschule richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Freizeitsport: Leistungen als Ergänzung zum gesetzlich vorgeschriebenen Volksschulangebot; Förderung des Gesundheitsbewusstseins bei den Lernenden; Förderung der sportlichen Betätigung; Durchführung von Schulverlegungswochen (Klassenlager); Durchführung eines Skilagers

Schulgesundheit: Erhaltung und Förderung der physischen, psychischen und oralen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten; Unterstützung und Ergänzung der Erziehungsberechtigten bei der Gesundheitserziehung; Unterstützung der Einzelschulen bei der Gesundheitserziehung, der Gesundheitsförderung und Prävention

Sozialraumorientierte Schule: Ausschöpfung der bestehenden Ressourcen im Bereich Sprach- und Integrationsförderung; Nutzung der Schule als Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	3 665.87	3 630.69	3 824.67
Total Erträge	-829.24	-842.85	-847.34
Globalbudget	2 836.63	2 787.84	2 977.34

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

606 Gemeindebibliothek

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Gemeindebibliothek: Aktives Engagieren im Kulturbereich und Führung einer Schul- und Gemeindebibliothek; Die Gemeindebibliothek gewährt Zugang zu verschiedenen Medien zur Information, Leseförderung, Kulturvermittlung- und pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Unterhaltung

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	656.45	670.42	573.57
Total Erträge	-42.28	-44.00	-44.00
Globalbudget	614.17	626.42	529.57

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

607 Kunst und Kultur

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Kunst und Kultur: Der Kulturraum Emmen wird zum beliebten Pionierort.

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	475.04	476.77	491.12
Total Erträge	-0.20	-0.20	-10.20
Globalbudget	474.84	476.57	480.92

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

701 Sicherheit

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Öffentliche Sicherheit: Die Partner im Sicherheitsverbund (Bevölkerungsschutz, Militär, Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Sanität) stellen die öffentliche Sicherheit sicher und erfüllen auch die gesetzlich zugewiesenen Aufgaben. Sie sind zudem jederzeit bereit, Krisen und aussergewöhnliche Lagen zu bewältigen. Die Sicherheitsorgane befähigen sich, mit Übungen Krisen- und Notsituationen gezielt bewältigen zu können. Die notwendigen Massnahmen zur Gewährleistung der Ruhe, Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im öffentlichen Raum werden veranlasst und auf Wirkung überprüft.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Die notwendigen Massnahmen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit und effektive Massnahmen für die Stärkung der Gesundheit werden geplant und umgesetzt.

Militär: Die Zusammenarbeit mit den militärischen Stellen für Einsätze in Notlagen ist institutionalisiert und die bestehenden Anlagen werden militärischen Verbänden zur Nutzung gegen Entschädigung zur Verfügung gestellt.

Schiesswesen: In Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Schiesssportzentrum Hüslermoos werden günstige Voraussetzungen für die Erfüllung der gesetzlichen Schiesspflicht sowie für die Ausübung des Schiessportes geschaffen.

Archiv: Die Grundlagen für die digitale Langzeitarchivierung sind zu erarbeiten und die digitale Archivierung ist eingeführt.

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	571.00	528.79	376.19
Total Erträge	-464.64	-425.93	-154.25
Globalbudget	106.36	102.86	221.94

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

702 Feuerwehr und Zivilschutz

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Feuerwehr Emmen: Sie stellt die ständige Einsatzbereitschaft sicher, um in allen Lagen Brände zu bekämpfen und bei Notlagen aller Art (Naturkatastrophen, übrige Ereignisse, technische Hilfestellungen usw.) Hilfe und Unterstützung leisten zu können, die Aufgaben als Chemiewehrstützpunkt des Kantons Luzern erbringen zu können sowie in den zugewiesenen Gebieten für die Strassenrettung eingesetzt werden zu können; Die Ausbildung ist auf den Erhalt einer hohen und ständigen Einsatzbereitschaft auszurichten.

Zivilschutz: Die Gemeinde Emmen hat sich mit 30 Gemeinden für die Erfüllung der Aufgaben des Zivilschutzes in der ZSO Emme zusammengeschlossen; Die ZSO Emme hat im Auftrag der beteiligten Gemeinden jederzeit die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten und die Ausbildung darauf auszurichten.

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	3 925.26	3 677.72	3 662.37
Total Erträge	-3 601.82	-3 349.09	-3 216.79
Globalbudget	323.44	328.62	445.58

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

703 Sport und Freizeit

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Sport und Freizeit: Beratung, Begleitung und Unterstützung der Sportvereine und der Individualsportler sowie von Sportorganisationen der Gemeinde Emmen (z.B. Sportpräsidentenkonferenz); Förderung des Jugendsportes mit finanziellen Leistungen gestützt auf das Reglement über Beiträge an Vereine und Institutionen; Erkennen von Bedürfnissen und Anliegen der Sportvereine mit der Sportkommission; Förderung der Gesundheit, des Breiten- sowie Spitzensport und der Integration; Förderung und Organisation des freiwilligen Schulsportes; Mitarbeit, Planung und Durchführung von sportlichen Events, Projekten (z.B. Sportwochen; Herbstsportwoche); Entwicklung der Sport- und Freizeitanlagen in Zusammenarbeit mit dem Bereich Sport; Positionierung und Kommunikation der Marke Emmen als positive Marke durch den Bereich Sport Emmen

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	1 944.50	1 849.94	2 103.51
Total Erträge	-17.20	-9.58	-40.00
Globalbudget	1 927.30	1 840.36	2 063.51

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

704 Frei- und Hallenbad

Politischer Leistungsauftrag und Globalbudget

Frei- und Hallenbad: Öffentliches Angebot für Freizeitgestaltung, Ausgleich, Erholung und sozialer Treffpunkt für alle Generationen und Bevölkerungsschichten; Angebot für Gesundheitsförderung sowie Förderung des Freizeit-, Individual- und Vereinssports; Lehrplan 21 (obligatorischer Schulschwimm-Unterricht) die Gemeinde ist verpflichtet, den Schulen und ihren Lernenden Zugang zu ermöglichen, um Bewegungserfahrung im Wasser zu sammeln und das Schwimmen zu erlernen; Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten der Freibad-Parkanlage für Veranstaltungen verschiedenster Art.

Aufwand und Ertrag	RG16	B17	B18
Total Aufwände	2 905.93	2 822.32	2 858.50
Total Erträge	-1 389.25	-1 585.60	-1 577.10
Globalbudget	1 516.68	1 247.72	1 281.40

Beträge in der Erfolgsrechnung in TCHF – RG: Rechnung – B: Budget

2.2.2 Investitionsrechnung

Zusätzlich zur laufenden Rechnung wird eine Investitionsrechnung geführt. Sie umfasst die Ausgaben und Einnahmen für Sachwerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und langfristig genutzt werden können. Es handelt sich dabei um Verwaltungsvermögen (Vermögen der öffentlichen Hand), wobei die Investitionsrechnung einen Überblick über die öffentlichen Investitionsvorhaben ausweist. Ausgaben erfolgen für den Erwerb, die Erstellung oder die Sanierung von Verwaltungsvermögen (z. B. Schulen und Strassen). Einnahmen resultieren aus der Veräusserung von Verwaltungsvermögen, Überträgen vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen oder aus Beiträgen Dritter.

Das Budget 2018 der Investitionsrechnung sieht bei Bruttoausgaben von CHF 19'290'000 und Bruttoeinnahmen von CHF 2'273'000 Nettoinvestitionen von CHF 17'017'000 vor. Den Schwerpunkt der Ausgaben bilden Hochbauten mit rund CHF 11.65 Mio. Davon entfallen CHF 9.5 Mio. auf die Erstellung des 4. Trakts beim Schulhaus Erlen, wie es die Emmer Stimmbevölkerung am 4. März 2018 beschlossen hat. Ein Teil der geplanten Investitionen wurde bereits mit früheren Sonderkrediten genehmigt, für die restlichen Investitionen werden dem Parlament separate Kredit- bzw. Sonderkreditanträge vorgelegt. Durch die erneute Auflage der langfristigen Investitionsplanung konnte das Investitionsvolumen für das Budgetjahr 2018 und die Planjahre 2019–2021 wesentlich besser gelenkt werden.

Investitionen

	Rechnung 2016	Budget 2017/Kredite	Budget 2018
Direktion Finanzen und Personelles			
Finanzen und Informatik	162.17	1 061.41	100.00
Personal und Organisation	166.37	–	–
Immobilien	7 818.28	4 866.81	11 300.00
Direktion Bau und Umwelt			
Öffentlicher Verkehr	1 978.86	1 100.00	1 100.00
Planung und Hochbau	472.38	500.00	450.00
Ver- und Entsorgung	2 744.28	3 100.00	3 300.00
Strassen und öffentl. Anlagen	2 168.59	1 358.20	1 600.00
Direktion Schule und Kultur			
Volksschule	565.78	360.00	500.00
Direktion Sicherheit und Sport			
Feuerwehr und Zivilschutz	485.33	137.60	940.00
Sport	10.30	–	–
Gesamttotal Bruttoinvestitionen	16 572.35	12 484.02	19 290.00

Beträge in TCHF

Erlöse/Rückerstattungen

	Rechnung 2016	Budget 2017/Kredite	Budget 2018
Direktion Finanzen und Personelles			
Immobilien	-88.48	-	-
Direktion Bau und Umwelt			
Planung und Hochbau	-32.51	-	-
Ver- und Entsorgung	-1 880.29	-1 670.00	-1 470.00
Strassen und öffentl. Anlagen	-1 000.00	-	-150.00
Direktion Sicherheit und Sport			
Feuerwehr und Zivilschutz	-361.95	-37.00	-653.00
Sport	-	-	-
Frei- und Hallenbad	-	-	-
Gesamttotal Nettoinvestitionen	13 209.12	10 777.02	17 017.00
Abzug Spezialfinanzierungen (SF)	-987.37	-1 530.60	-2 117.00
Gesamttotal Netto- investitionen (ohne SF)	12 221.75	9 246.42	14 900.00

Beträge in TCHF

3 Auswirkungen der Steuerfusserhöhung

Laut dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG §4) ist es das oberste Ziel, die Verschuldung zu begrenzen und das Eigenkapital zu schützen. Defizite führen zu einem Anstieg der Schulden, was in der Folge zu höheren Zinsbelastungen führt, die die kommenden Jahre zusätzlich belasten.

Das vorliegende Budget, das vom Einwohnerrat festgesetzt wurde, sowie die entsprechende Steuerfusserhöhung auf 2.17 Einheiten mit einem Defizit werden nicht die gewünschte Gesundung der Gemeindefinanzen ermöglichen. Es ist auch in Zukunft mit negativen Rechnungsabschlüssen und einer weiteren Verschuldung zu rechnen. Der Grund hierfür liegt unter anderem in der Budgetierung eines Defizits. Dieses Defizit muss aufgrund des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG §6) im Durchschnitt der kommenden Jahre beglichen werden. Zwar hat die Gemeinde Emmen durch die Umstellung auf HRM2 wieder Eigenkapital, dieses ist aber so gering, dass Defizite damit nicht aufgefangen werden können.

Soll die Zielsetzung des Legislaturprogramms 2018–2021, eine lebendige, lebenswerte und vielfältige Gemeinde zu bleiben, gewährleistet werden, ist beim Steuerfuss von 2.17 Einheiten in absehbarer Zeit erneut mit einer Steuererhöhung zu rechnen.

3.1 Auswirkungen für den Steuerzahler

Die Erhöhung des Steuerfusses auf 2.17 Einheiten hat Folgen für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Nachstehend finden Sie eine Auflistung. Die Tabellen zeigen nicht die zusätzlichen Leistungen auf, die die Gemeinde in den letzten Jahren insgesamt erbringen musste. Der Gemeinderat hat stets versucht, diese Leistungen mit den vorhandenen Mitteln aufzufangen. Die Sparmöglichkeiten sind aber nach Jahren der Leistungsüberprüfung, des teilweisen Abbaus von Leistungen sowie der steten Optimierung an eine Grenze gelangt. Daher erhält der Steuerzahler nicht wie bis anhin mehr Leistungen zum selben Preis, sondern eine Preiserhöhung, durch zusätzliche Steuern, wird notwendig.

Steuerbelastung 2005–2018

alleinstehend, römisch-katholisch

Steuerbelastung (Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern, ohne Bundessteuern)

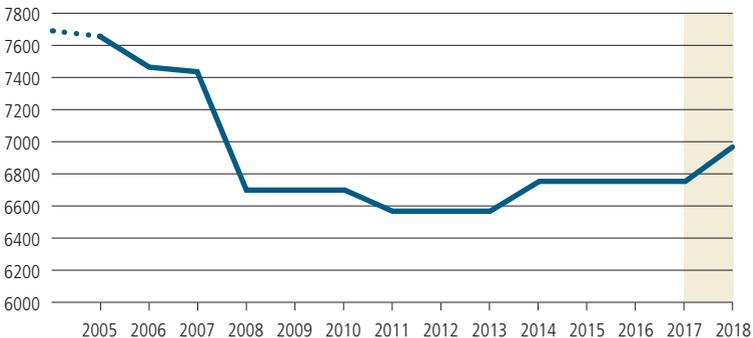
Steuereinheiten	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05
Steuerjahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
steuerbares Einkommen in CHF							
30 000	3 250	3 171	3 159	2 879	2 879	2 879	2 750
40 000	5 447	5 313	5 293	4 789	4 789	4 789	4 667
50 000	7 674	7 486	7 458	6 699	6 699	6 699	6 585
60 000	10 054	9 807	9 769	8 609	8 609	8 609	8 502
70 000	12 484	12 177	12 130	10 698	10 698	10 698	10 420
100 000	19 774	19 287	19 213	17 152	17 152	17 152	16 172
120 000	24 634	24 027	23 935	21 736	21 736	21 736	20 159
150 000	31 944	31 156	31 038	28 612	28 612	28 612	26 199

Steuereinheiten	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05	2.17
Steuerjahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
steuerbares Einkommen in CHF							
30 000	2 750	2 750	2 820	2 820	2 820	2 820	2 905
40 000	4 667	4 667	4 788	4 788	4 788	4 788	4 932
50 000	6 585	6 585	6 755	6 755	6 755	6 755	6 960
60 000	8 502	8 502	8 723	8 723	8 723	8 723	8 987
70 000	10 420	10 420	10 690	10 690	10 690	10 690	11 015
100 000	16 172	16 172	16 593	16 593	16 593	16 593	17 097
120 000	20 159	20 159	20 683	20 683	20 683	20 683	21 312
150 000	26 199	26 199	26 881	26 881	26 881	26 881	27 699

Steuern 2005–2018:

50 000 steuerbares Einkommen, alleinstehend, römisch-katholisch

Median: häufigster Wert in Emmen, in CHF pro Steuerjahr



Steuerbelastung 2005–2018

verheiratet, römisch-katholisch

Steuerbelastung (Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern, ohne Bundessteuern)

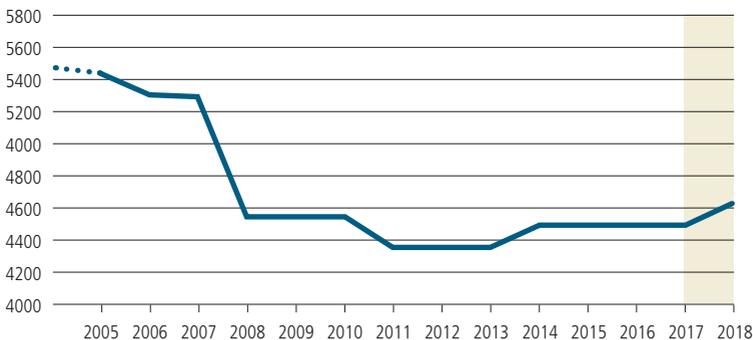
Steuereinheiten	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05	
Steuerjahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
steuerbares Einkommen in CHF	30 000	1 549	1 512	1 506	1 112	1 112	1 112	947
	40 000	3 391	3 309	3 296	2 831	2 831	2 831	2 642
	50 000	5 416	5 284	5 264	4 550	4 550	4 550	4 368
	60 000	7 441	7 259	7 231	6 269	6 269	6 269	6 094
	70 000	9 568	9 333	9 297	7 988	7 988	7 988	7 820
	100 000	16 716	16 304	16 243	14 253	14 253	14 253	13 116
	120 000	21 576	21 044	20 965	18 531	18 531	18 531	16 951
	150 000	28 866	28 154	28 048	25 407	25 407	25 407	23 075

Steuereinheiten	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05	2.05	2.17	
Steuerjahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
steuerbares Einkommen in CHF	30 000	947	947	971	971	971	971	999
	40 000	2 642	2 642	2 710	2 710	2 710	2 710	2 791
	50 000	4 368	4 368	4 481	4 481	4 481	4 481	4 616
	60 000	6 094	6 094	6 252	6 252	6 252	6 252	6 441
	70 000	7 820	7 820	8 022	8 022	8 022	8 022	8 265
	100 000	13 116	13 116	13 457	13 457	13 457	13 457	13 865
	120 000	16 951	16 951	17 392	17 392	17 392	17 392	17 920
	150 000	23 075	23 075	23 676	23 676	23 676	23 676	24 396

Steuern 2005–2018:

50 000 steuerbares Einkommen, verheiratet, römisch-katholisch

Median: häufigster Wert in Emmen, in CHF pro Steuerjahr



4 Debatte im Einwohnerrat

Das Budget 2018 wurde an der Einwohnerratssitzung vom 20. März 2018 behandelt. Es fand eine intensive Debatte statt. Zahlreiche Anträge zu mehr Ausgaben sowie weiteren Einsparungen wurden behandelt. Beinahe sämtliche Anträge wurden vom Einwohnerrat abgelehnt.

4.1 Der Einwohnerrat

Der Einwohnerrat ist oberste gesetzgebende Behörde (Legislative) der Gemeinde. Er besteht aus 40 Mitgliedern und tagt in einer festgelegten Sitzordnung.

Kreditkompetenzen 2017 gemäss der Gemeindeordnung (GO), Art. 14, 15 und 31:

Im Grundsatz beschliesst der Einwohnerrat über sämtliche Geschäfte, die dem obligatorischen oder fakultativen Referendum unterstehen, vorbehältlich der Kompetenzen des Gemeinderates.

Folgende Finanzgeschäfte unterliegen dem obligatorischen Referendum:

- Festsetzung des Budgets und des Steuerfusses, wenn der Steuerfuss verändert wird
- Bewilligung von Sonderkrediten, die im Einzelfall 20% des massgebenden Steuerertrages übersteigen ab CHF 7'520'000
- Grundstückgeschäfte, die im Einzelfall 30% des massgebenden Steuerertrages übersteigen ab CHF 11'270'000

Folgende Finanzgeschäfte unterliegen dem fakultativen Referendum:

- Festsetzung des Budgets und des Steuerfusses, wenn der Steuerfuss gleich bleibt
- Bewilligung von Sonderkrediten, die im Einzelfall 20% des massgebenden Steuerbetrages nicht übersteigen bis CHF 7'520'000
- Bewilligung von Nachtrags- und Zusatzkrediten
- Grundstückgeschäfte, die im Einzelfall 30% des massgebenden Steuerertrages nicht übersteigen bis CHF 11'270'000
- Übrige Geschäfte, die wertmässig 30% des massgebenden Steuerertrages übersteigen ab CHF 11'270'000

Im Weiteren entscheidet der Einwohnerrat über folgende Finanzgeschäfte:

- Genehmigung der Gemeinderechnungen
- Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite
- Erteilung von Vollmachten an den Gemeinderat zur gerichtlichen Geltendmachung vermögensrechtlicher Ansprüche mit Streitwerten von über CHF 150'000

4.2 Haltungen der Fraktionen*

SVP-Fraktion Die SVP Emmen kann einer Steuererhöhung unter der gegebenen Voraussetzung nicht zustimmen. Die Mitteparteien wollen einen, gegenüber dem Vorschlag des Gemeinderates, reduzierten Steuersatz von 2.17 Einheiten an der Urne durchdrücken. Sie haben es dabei ganz bewusst unterlassen, das Budget zu reduzieren. Jegliche Vorschläge der SVP um eine Budgetreduktion wurden kategorisch abgelehnt. Mit dieser in die Schuldenwirtschaft führenden Vorlage lösen wir keine Finanzprobleme. Da nützen auch nachträglich medienwirksam eingereichte «Kosmetikvorstösse» nichts, denn es bleibt für dieses Jahr ein Defizit von rund CHF 2 Mio. Im kommenden Herbst werden uns diese Schulden in der nächsten Budgetdebatte einholen. Wenn das Stimmvolk dieser Vorlage zustimmt, wird eine Schuldenwirtschaft legitimiert, die Spirale dreht weiter und negative Abschlüsse sind vorprogrammiert. Mit hohen Steuerfüssen wenden sich finanzkräftige Steuerzahler ab. Damit verliert die Vorlage die Nachhaltigkeit und ist demnach unbedingt abzulehnen. Daher sagt die Fraktion SVP Emmen **nein** zum Budget 2018.

FDP.Die Liberalen-Fraktion Nach Ansicht der Einwohnerratsfraktion der FDP. Die Liberalen Emmen verfügt die Gemeinde Emmen über ein strukturelles Defizit. Aufgrund der in den letzten Jahren eingefahrenen Verluste kann das Budget der Gemeinde nicht mehr mit weiteren Sparmassnahmen ins Lot gebracht werden. Eine Steuererhöhung ist unumgänglich. Mit der Erhöhung des Steuerfusses von bisher 2.05 auf neu 2.17 Einheiten werden zusätzliche Einnahmen generiert. Dabei muss erwähnt werden, dass diese Steuererhöhung alleine mittelfristig nicht ausreicht, um schwarze Zahlen schreiben zu können. Aufzeichnungen zeigen, dass die Steuereinnahmen in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen sind. Trends deuten darauf hin, dass diese Entwicklung auch in Zukunft anhalten wird. Somit sollten mittelfristig ausgeglichene Rechnungsabschlüsse möglich sein. Wird die zur Abstimmung stehende Steuererhöhung vom Volk abgelehnt, legt der Regierungsrat den Steuerfuss fest. In diesem Fall ist mit einem höheren Steuerfuss zu rechnen. Daher sagt die Fraktion FDP.Die Liberalen Emmen **ja** zum Budget 2018.

CVP-Fraktion Die CVP unterstützt das Budget. Leider ist die Steuererhöhung auf 2.17 Einheiten unumgänglich. Die finanzielle Situation hat sich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert; wobei insbesondere die Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich massiv gestiegen sind. Ein Grossteil dieser Ausgaben kann die Gemeinde kurzfristig nur minimal beeinflussen. Emmen würde ohne Steuererhöhung im Jahr 2018 deshalb ein riesiges Defizit aufweisen. Die finanzielle Ausgangslage für die kom-

menden Jahre wäre höchst problematisch. Die CVP hat sich aber dafür eingesetzt, dass die Steuern nur auf 2.17 und nicht – wie vom Gemeinderat ursprünglich beantragt – auf 2.25 Einheiten erhöht werden. Mit einer noch höheren Steuererhöhung würde Emmen sehr unattraktiv gegenüber Nachbargemeinden. Die CVP nimmt deshalb im Jahr 2018 ein kleines Defizit in der Gemeinderechnung in Kauf. Dies darf jedoch nur eine Übergangslösung sein. Deshalb hat die CVP mit verschiedenen Vorstössen langfristige Sparmassnahmen initiiert. Daher sagt die CVP-Fraktion **ja** zum Budget 2018.

SP-Fraktion Die SP-Fraktion lehnt das vorliegende Budget ab: Es ist nicht ausgeglichen und stellt keine langfristige Lösung dar. Die zusätzlichen Sparmassnahmen sind betragsmässig klein, treffen aber weite Teile der Bevölkerung sehr hart. Mit der vorgeschlagenen Steuererhöhung auf 2.17 bleibt der Gemeinde immer noch ein 2-Mio.-Defizit, das sie über die nächsten Jahre abschreiben muss. Damit ist die nächste Steuererhöhung vorprogrammiert und weitere Leistungen müssten abgebaut werden, wodurch die Attraktivität der Gemeinde deutlich leiden würde. Für die SP ist klar, eine Erhöhung des Steuerfusses auf 2.25 ist die einzige sinnvolle Massnahme. Sie trägt langfristig dazu bei, die Gemeindefinanzen ins Lot zu bringen, die nötigen Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen und die Gemeinde attraktiv und lebenswert in jeder Beziehung sowie für alle Bewohner zu gestalten. Eine massvolle Steuererhöhung ist auch die gerechteste Lösung: Steuern sind progressiv, Gebührenerhöhung und Leistungsabbau nicht! Daher sagt die SP-Fraktion **nein** zum Budget 2018.

Grüne-Fraktion Eine bürgerliche Mehrheit hat im Einwohnerrat ein Budget überwiesen, das eine zu kleine Steuererhöhung vorschlägt. Denn auch die Bürgerlichen haben keine Sparmassnahmen mehr gesehen, und akzeptieren ein Defizit von CHF 2 Mio. Statt die Finanzen wieder auf einen gesunden Sockel zu stellen und die vom Gemeinderat vorgeschlagene Erhöhung auf 2.225 Einheiten zu akzeptieren, wird es zu einer Salamiattak kommen. Die Gemeinde wird jedes Jahr wieder eine neue Steuererhöhung diskutieren. Die Gemeinde Emmen hat ein strukturelles Defizit. Dieses wurde jahrelang unter anderem durch Landverkäufe kaschiert. Die Zitrone ist ausgepresst. Dies zeigt das vorliegende Budget exemplarisch. Es kommt in allen Departementen zu schmerzhaften Sparmassnahmen. Die Grünen können so ein Budget nicht mittragen. Aus Grüner Sicht muss, wenn man schon eine Steuererhöhung beschliesst, diese so ausgestaltet sein, dass die seit Jahren klaffende Lücke bei der Finanzierung geschlossen wird. Dies wäre mit einer minimal höheren Steuererhöhung möglich gewesen. Daher sagt die Fraktion der Grünen **nein** zum Budget 2018.

4.3 Entscheidung und Beschluss des Einwohnerrates

In der Schlussabstimmung genehmigte der Einwohnerrat das Budget mit 22 zu 17 Stimmen und setzte den Steuerfuss auf 2.17 Einheiten (bisher 2.05) fest. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 1'895'533. Die Fraktionen der CVP und FDP sprachen sich geschlossen für das Budget aus. Die Fraktionen der SP und der Grünen sprachen sich geschlossen gegen das Budget aus. So auch grossmehrheitlich die Fraktion der SVP.

Der Einwohnerrat hat bei seiner Schlussabstimmung folgende Beschlüsse gefasst:

- Politische Leistungsaufträge
- Globalbudget CHF –1'895'533 (Aufwandüberschuss)
 - Ausgaben von CHF 185'468'298
 - Einnahmen von CHF 183'572'765
- Investitionsausgaben netto CHF 17'017'000
 - Investitionsausgaben CHF 19'290'000
 - Investitionseinnahmen CHF 2'273'000
- Steuerfuss 2.17 Einheiten (bisher 2.05 Einheiten)

Der Einwohnerrat nahm vom Aufgaben- und Finanzplan ablehnend Kenntnis.



Empfehlung des Einwohnerrates

Der Einwohnerrat empfiehlt der Stimmbevölkerung das Budget 2018 mit ja anzunehmen.

Bei einem Ja tritt das Budget 2018 in Kraft und der Steuerfuss wird mit 2.17 Einheiten festgesetzt.

Bei einem Nein muss der Gemeinderat sämtliche Budgetunterlagen dem Regierungsrat unterbreiten. Danach legt der Regierungsrat das Budget und den Steuerfuss fest. Laut dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG § 13) legt der Regierungsrat das Budget fest, wenn das Budget zweimal abgelehnt wurde. Zu dieser Massnahme kommt es, weil die Rückweisung des Budgets durch den Einwohnerrat bei seiner ersten Behandlung als Ablehnung betrachtet wird. Wie der Regierungsrat das Budget und den Steuerfuss festsetzt, ist nicht klar vorherzusagen.



**Gemeinde
EMMEN**

Stimmzettel

für die Gemeindeabstimmung vom 10. Juni 2018

Stimmen Sie dem **Budget inkl. Steuerfuss der
Einwohnergemeinde Emmen für das Jahr 2018**
zu?

- **Politische Leistungsaufträge**
- **Globalbudget CHF -1'895'533 (Aufwandüberschuss)**
 - Ausgaben von CHF 185'468'298
 - Einnahmen von CHF 183'572'765
- **Investitionsausgaben brutto CHF 19'290'000**
 - Investitionsausgaben CHF 19'290'000
 - Investitionseinnahmen CHF 2'273'000
- **Steuerfuss 2.17 Einheiten (bisher 2.05 Einheiten)**

Antwort

Informationen

Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Abstimmungszeiten: Sonntag, 10. Juni 2018, 9.00–10.00 Uhr

Urnenbüro Gemeindehaus, Verwaltungsgebäude Gersag

Briefliche Stimmabgabe

1. Legen Sie den von Hand ausgefüllten Stimmzettel in das amtliche Stimmkuvert.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis.
3. Legen Sie
 - das amtliche Stimmkuvert und
 - den unterzeichneten Stimmrechtsausweis mit der vorgedruckten Adresse der Gemeindekanzlei in das Fensterkuvert, in welchem Sie das Abstimmungsmaterial erhalten haben.
4. Das Fensterkuvert mit der Adresse der Gemeindekanzlei Emmen kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem 10. Juni 2018 der Post übergeben werden,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben werden,
 - in den Briefkasten der Einwohnergemeinde Emmen beim Verwaltungsgebäude Gersag eingeworfen werden.

Der Briefkasten der Gemeindeverwaltung wird zum letzten Mal um 10.00 Uhr am 10. Juni 2018 geleert. Später eingeworfene Abstimmungs-kverts können nicht mehr behandelt werden.

Kontakt

Gemeindekanzlei Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke

Telefon 041 268 02 53, emmen@emmen.ch, www.emmen.ch